

## Standortbeschreibung individuelle Projektstelle Neresheim

### I. Persönliche Daten, Anschrift, Kontakt



Name Betreuerin:	Sabine Rehbeck
Geburtsjahr	1977
Familienstand	geschieden
Kinder (leiblich)	Kevin 20 Jahre Sarah-Sophie 13 Jahre
Adresse	Torweg 10 73450 Neresheim
015255446230	
sabine.rehbeck@outlook.com	

### Koordination/Leitung

Jugendhilfe und Krisenintervention e.V. in Koop. mit Hilfgemeinschaft grenzenlos e.V.  
Neue Str. 14  
07545 Gera

Markt 1  
08371 Glauchau

Pädagogische Leitung: Frank Kröner (Dipl.-Sozialpädagoge)  
0152/31703300 projektleitung@jugendhilfe-krisenintervention.de

## II. Lebensmotto

„Aus Steinen die einem im Weg liegen, kann man etwas Schönes bauen“

## III. Beschreibung von Ortslage, Haus und Umfeld



Die individuelle Projektstelle Rehbeck befindet sich in Schweindorf, ein Dorf mit ca. 250 Einwohnern in ländlicher Gegend. Dadurch ist ein natürliches Bezugssystem in der Nachbarschaft vorhanden. Schweindorf ist ein Teilort von Neresheim und gehört zum Ostalbkreis. Das eigene Haus der Familie Rehbeck umfasst eine Gesamtwohnfläche von ca. 219 m<sup>2</sup>, sowie ein gegenüberliegendes großes Gartengrundstück mit Grillplatz, Trampolin und Scheune. Die individuelle Projektstelle im Erdgeschoss hat eine Wohnfläche von 80 m<sup>2</sup>. Die Kinder bzw. Jugendlichen haben eigene Zimmer. Zur gemeinsamen Nutzung stehen eine Küche mit Essbereich, ein Badezimmer mit Dreiecksbadewanne und WC, sowie ein Wohnzimmer mit TV und PC zur Verfügung. Im Obergeschoss des Hauses befindet sich das private Bad und WC sowie weitere Privaträume der Familie Rehbeck.

Die nächst größeren Städte sind Heidenheim und Aalen. Beide Städte liegen ca. 30 km von Schweindorf entfernt. Die Region "Härtsfeld" ist ein Naherholungsgebiet.



#### **IV. Fahrzeuge, Mobilität**

Für die alltäglichen zu erledigenden Fahrten steht ein privates Fahrzeug zur Verfügung. Es gibt eine Bushaltestelle in der Nähe.

Neresheim, Heidenheim, Aalen und Bopfingen sind zu den Schulzeiten gut über das öffentliche Verkehrsnetz erreichbar.

Die nächsten Zugbahnhöfe sind Nördlingen (Bayern), in 12 km Entfernung, und Trochtelfingen bei Bopfingen in 8 km Entfernung.

#### **V. Ausbildungen**

(Betreuung Frau Rehbeck)

##### Pädagogische Ausbildung

2002 – 2004      Ausbildung zur Jugend- und Heimerzieherin (Träger: Mut zur Zukunft)  
Fachschule für Sozialpädagogik, Sophienpflege Tübingen  
Abschluss als staatl. anerk. Jugend- und Heimerzieherin

##### Sonstige Ausbildungen

1994 - 1997      Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel Firma Halbauer  
2013              Kinesiologie Touch for Health 1 bis 4  
                     Psychokinesiologie, Three in one 1 bis 6  
                     Pädagogische Kinesiologie Brain Gym  
2014 - 2015      Systeme in Balance Coach, Klaus Wienert München  
2014 - 2017      Heilpraktikerschule Homeo Et Sanitas, Klassische Homöopathie  
2019              Heartify® EMDR Couch

#### **Weiterbildungen**

Notfallpsychologie und Traumabewältigung  
Systemische Methoden / Arbeiten mit dem inneren Kind Paulinchen  
Seminar für brandverletzte Kinder und Jugendliche Fobi aktiv  
Seminare:  
Traumapädagogik, Traumata sind ansteckend, Borderlinestörung verstehen,  
Einführung in die Psychotraumatologie, Bindungsstörung, Borderline  
Präsenz als pädagogische Haltung: Die »neue Autorität« nach Haim Omer  
Umgang mit sexueller Gewalt, wichtige Aspekte professionellen Handelns

(Leitung Herr Kröner)

Pädagogische Ausbildung:

Dipl.-Sozialpädagogin (FH) 1992-1996 Alice-Salomon-FH Berlin

## **VI. Bisherige Erfahrung und Praxisfelder**

Berufliche Erfahrungen

- |                    |   |
|--------------------|---|
| 01/ 2005 - 10/2013 | Jugend- und Heimerzieherin tätig als Erziehungsstelle, Schwerpunkt ISE, (Träger: Mut zur Zukunft)         |
| 03/2014 - 06/2017  | freiberufliche Tätigkeit als Erziehungsstelle (Träger: HWP)<br>Schwerpunkt Mädchenarbeit 1:1 Betreuung    |
| 05/2016 - 01/2017  | Nachbetreuung Jugendlicher im betreuten Wohnen (Träger HWP)   |
| Seit 2018          | tätig als Einzelbetreuer für Hilfgemeinschaft grenzenlos e.V. und Jugendhilfe und Krisenintervention e.V. |

## **VII. Persönliche Kompetenzen**

Praktische Kompetenzen, besondere Eigenschaften:

Empathie, Wertschätzung, Fürsorglichkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer und Durchhaltevermögen, Rollendistanz

Lösungsorientiertes Konfliktmanagement (an den individuellen Interessen des jeweiligen Jugendlichen angeleglich, lösungsorientierte Gespräche zur Motivation und Zielerreichung z.B. unterstützend mit Symbolen, Spruch- u. Bildkarten, Punkteplänen).

## **VIII. Persönliche Interessen**

Meine Hobbies sind: meine Familie, die Kinesiologie, mein Hund Blue und Mantrailing (Personensuche mit dem Hund über einen Geruchsgegenstand) sowie Kochen, Backen und die Umgestaltung, Renovierung des Hauses.

## **IX. Zielgruppe**

Mädchen und Jungen ab 12 Jahren

Aufgenommen werden können Kinder und Jugendliche, die in anderen pädagogischen Settings nicht ausreichend gefördert werden können und einen kleinen überschaubaren Rahmen mit konstanten Bezugspersonen benötigen.

Des Weiteren werden junge Menschen aufgenommen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr oder für einen bestimmten Zeitraum nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können.

Die Zusammenarbeit mit Eltern, deren Kinder, nach einem bestimmten Zeitraum wieder in die Herkunftsfamilie rückgeführt werden sollen, ist ein wichtiger Bestandteil für einen erfolgreichen Hilfeverlauf.

Ausschlusskriterien:

Nicht aufgenommen werden junge Menschen mit hochgradig ausgeprägten psychiatrischen Störungsbildern oder schweren geistigen wie auch körperlichen Behinderungen, sowie schwerem akuten Drogenkonsum.

**X. Betreuungsangebot**

In der individuellen Projektstelle Neresheim leben die verantwortliche Pädagogin und ihre zwei Kinder (Sohn 19 Jahre und Tochter 12 Jahre) zusammen mit dem Kind / Jugendlichen einen gemeinsamen Alltag, der auf der Grundlage von festen Bezugspersonen und verbindlichen Vereinbarungen den Alltag in einem „Rund-um-die-Uhr-Angebot“ strukturiert und verlässlich werden lässt. So bietet sich Frau Rehbeck als jederzeit verlässliche und konstante Ansprechpartnerin für das Kind und den Jugendlichen in allen Bereichen an. Im Haus leben des Weiteren als Haustiere der Golden Retriever Blue und zwei Freigänger-Katzen.

Die Kinder / Jugendlichen können bei Interesse den korrekten Umgang mit Tieren erlernen, die Körpersprache der Tiere lernen und verstehen und sich mit diesen nonverbal zu verständigen. Dies stellt eine umfassende Förderung des Kindes im emotionalen und sozialen Bereich dar; ebenso werden dadurch die Ich-Wahrnehmung sowie die Körperwahrnehmung des Kindes unterstützt.

Golden Retriever sind ausgesprochene Familienhunde. Durch ihr ausgeglichenes und geduldiges Wesen sind sie auch für Kinder und Jugendliche ideal geeignet, um den Umgang mit Hunden zu lernen. Aufgrund ihres Wesens werden sie oft als Behindertenbegleit- und Therapiehunde eingesetzt.

Tiere haben ein Gespür dafür, wie sich die Kinder/ Jugendlichen fühlen. Gleichzeitig aber fordern und fördern die Tiere das Mitgefühl und die Rücksichtnahme der Kinder: Sie müssen sich die Gunst z.B. bei Katzen oft über Tage und Wochen geduldig erarbeiten. Auch impulsive Kinder lernen so, ihre Emotionen zu kontrollieren – denn mit wütenden und verärgerten Kindern schmusen und spielen die beiden Katzen nicht so gern. Auch dienen die Haustiere als Seelentröster für die Kinder / Jugendlichen, die sich gegenüber Menschen erst einmal nicht so öffnen können oder wollen.



Die individuelle Projektstelle bietet einen geschützten Rahmen in einem kleinen überschaubaren Setting. Das aufgenommene Kind soll in der individuellen Projektstelle die Möglichkeit und das Angebot erhalten, stabile Bindungen einzugehen.

Wechselnde Bezugspersonen und ein Schichtdienstverfahren sind in der individuellen Projektstelle nicht möglich und widersprechen der pädagogischen Intention.

Sohn Kevin:

Verständnisvoll, ehrlich, ehrgeizig, hilfsbereit

Kevin hat ein großes Herz für Tiere. Er interessiert sich des Weiteren für Architektur und Kunst.

Er ist ein häuslicher Typ, steht den Kindern und Jugendlichen zusätzlich zu Frau Rehbeck auch gerne mit Rat und Erklärungen bei Hausaufgaben oder Hilfe für Klassenarbeiten zur Seite. Auch bei technischen Problemen im Internet oder am PC bietet er gerne seine Hilfe an.

Kevin hat die Schule im Juli 2018 mit dem Abitur abgeschlossen, war im Rahmen eines sozialen Jahres für das SRH Fachkrankenhaus in Neresheim tätig und studiert aktuell Internet der Dinge an der Hochschule in Aalen.

**Vertretungskraft:**

Die Schwägerin von Frau Rehbeck, Tina Rehbeck steht für Notfälle als Vertretung zur Verfügung.

Tina Rehbeck:

Familienstand:           verheiratet  
                                  2 Kinder

Geburtsjahr:           1976

Adresse:                 Gräfinstr.7, 89561 Königsbronn-Ochsenberg,

Pädagogische Ausbildung:

1994 - 1998           Ausbildung zur Erzieherin  
                              Einjähriges Vorpraktikum Ev. Kindergarten, Königsbronn  
                              Zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik, Crailsheim  
                              Anerkennungsjahr EV. Kindergarten; Königsbronn

Bisherige Erfahrung und Praxisfelder

12/1998 - 04/2000    Erzieherin in der Kinder- u. Jugendhilfe Kinderheim  
                              Steigenhäusl, Schwarzach

05/2000 - 06/2007    Erzieherin in der Kinder- und Jugendhilfe  
                              Familienwohngruppe Ochsenberg,  
                              Träger: EV. Jugendheime Heidenheim

07/2007 - 03/ 2008	Erzieherin in der Kinder- und Jugendhilfe Leitung der Familienwohngruppe in Königsbronn, Träger: Mut zur Zukunft, Kirchberg / Jagst
03/2008 - 10/2008	Erzieherin in der Kinder- und Jugendhilfe Tiergestütztes Projekt Kleine Elpe (NRW) Träger: Let`s go
10/2008 - 10/ 2010	Caritas Ost-Württemberg, Jugendhilfe Hus Dorothee
09/2009 - 09/2010	Arbeitsuchend, Weiterbildung
01/2011 - 02/2015	Selbständige Tagesmutter mit dem 1.TiegeR im Landkreis Heidenheim

## **XI. Bausteine für ein Individuelles Konzept**

### Der Systemische Ansatz

Verhaltensstrategien eines jungen Menschen entwickeln sich im Kontext der Interaktion und in Beziehungen im Familiensystem und den ergänzenden sozialen Systemen. Das Verhalten eines Familienmitgliedes ist regelmäßiger Bestandteil der familiären Beziehungskreisläufe. Das Familiensystem befindet sich in ständiger Entwicklung. Deshalb werden die Erfahrungen ebenso fortlaufend für die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit verwertet. Unter bestimmten Bedingungen kann die Entwicklungsfähigkeit eines Familiensystems verlangsamt oder auch ganz blockiert sein, weil die Familienmitglieder gefangen sind in rigiden Mechanismen von Beziehung und Interaktion.

Konfrontative Pädagogik konstruktiv kritisches Nachfragen, mit Auswirkungen konfrontieren, wertschätzend Respektvolle, vertrauensvolle Beziehung als Voraussetzung, klare unmissverständliche Vorgaben gegenüber den Kindern und Jugendlichen

### Erlebnispädagogik

In der Erlebnispädagogik geht es darum dem Kind / Jugendlichen einen angemessenen Rahmen zu schaffen, der dem jugendlichen Abenteuer-, Erlebnis- und Tatendrang entgegenkommt, und sie dadurch motiviert, sich auf neue Erlebnisse, besonders mit den sie zu betreuenden Person, einzulassen. Der dabei angebotene Rahmen und die darin enthaltenen Aktivitäten werden individuell auf den Jugendlichen zugeschnitten. Immer wieder geht es dabei darum, an die eigenen Grenzen herangeführt zu werden, diese zu erkennen und gegebenenfalls auch zu überwinden. Dabei steht die konkrete Einzelhandlung genauso im Fokus wie auch individuelle Veränderungsprozesse.

### Nutzung tiergestützter pädagogischer Methoden

Die Methodik ist dabei von der Idee des Erlebenden bzw. konstruktiven Lernens abzuleiten. Aktivitäten dienen der Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein für sich und andere: z.B. das Erleben können und ggf. haben dürfen eines eigenen Haustieres für das aufzunehmende Kind / Jugendlichen. Tiere reagieren generell

völlig unvoreingenommen auf Menschen und damit auch auf Kinder mit Verhaltensstörungen. Die Tiere begegnen den Kindern und Jugendlichen auch nicht mit Ablehnung. Dies ermöglicht den Beginn eines pädagogischen Prozesses, in dem das für konkrete Situationen angemessene Verhalten gelehrt, aber auch Verantwortungsgefühl z.B. für das Füttern und saubermachen, gelernt werden kann.

### Individual Pädagogik

Auf Einzelfall zugeschnittenes Betreuungssetting

Intensive Betreuung und Begleitung

Diese Kinder und Jugendlichen sind aufgrund ihrer Erfahrungen und Problemlagen im Rahmen klassischer „Heimangebotsformen“ nicht oder nicht mehr zu erreichen. Ihnen sollen Perspektiven, sowie akzeptierte Handlungsstrategien und – alternativen eröffnet werden können. Individualpädagogische Maßnahmen zeichnen sich durch eine hohe Beziehungskontinuität hier im Falle durch Frau Rehbeck und Belastbarkeit des Betreuungssettings aus. Es wird mit dem Kind / Jugendlichen gemeinsam durch seine individuellen Problematiken gegangen.

Erziehungsprozesse werden in das alltägliche Zusammenleben eingebettet, das Kind / der Jugendliche darf lernen, dass er/ sie nicht fallen gelassen wird, lernt aufgrund neuer Erfahrungen im Zusammenleben mit dem Betreuer, um so Stabilität in sein /ihr Leben zu bekommen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in der individuellen Projektstelle Rehbeck ist die altersentsprechende Beteiligung der Kinder und Jugendlichen.

Der pädagogische Schwerpunkt liegt in der Alltagspraxis. Alle Elemente der Alltagsgestaltung, wie die gemeinsamen Mahlzeiten, das abendliche Miteinander-Spielen, Einkäufe, Reinigungsarbeiten, Arbeiten rund um das Haus, und Garten aber auch das gemeinsame Bewältigen auftretender Schwierigkeiten werden als sinnhaft und notwendig wahrgenommen. Durch gemeinsames Tun bekommt das Kind/ der Jugendliche vielfältige Anregungen und kann eigene Lebenserfahrungen sammeln. Jedes Kind/ Jugendliche wird in seiner Person angenommen und wertgeschätzt. Eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung soll aufgebaut werden. Nach einer konfliktreichen Lebensphase soll Ruhe und Stabilität einkehren. Die Familie bietet Schutz- und neuen Entfaltungsraum.

Frau Rehbeck begegnet den aufgenommenen Kindern / Jugendlichen immer offen und lässt ihnen die Chance eines normalen und respektvollen Umgangs mit Eigentum, ohne jedoch die bisherigen Lebensgeschichten und mögliche Gefährdungen auszublenden, oder sie fahrlässig in Versuchung zu führen (z.B. durch das liegen lassen von Geldscheinen).

Die Kinder / Jugendlichen werden nicht vorverurteilt. Bei Vorkommnissen gibt es ein individuelles Vorgehen und immer wieder eine neue Chance auf der Basis von Fakten, Regeln und Absprachen.

Bei immer wiederkehrendem Fehlverhalten, gerade von älteren Jugendlichen, kann aber auch eine polizeiliche Anzeige ein erzieherisches Mittel darstellen. Dies wird aber vorher mit dem Jugendlichen, dem Kinder- und Jugendpsychotherapeuten und der pädagogischen Leitung des Trägers besprochen.

Das Kind/ der Jugendliche kann in allen Bereichen gefördert werden (z.B. schulische Förderung, spezielle Förderung bei Entwicklungsdefiziten, Förderung der persönlichen Begabungen und Neigungen). Um Lücken zu schließen kann auch eine externe Nachhelfkraft bei Bedarf und Kostenübernahme hinzugezogen werden. Die Familie gibt dem Kind/ Jugendlichen Unterstützung und Begleitung in der Identitätsfindung und der Entwicklung eines Lebensentwurfs.

Die Förderung der Eigenständigkeit und Ich-Findung steht im Vordergrund.

Der Kontakt zu den örtlichen Schulen wird im regen Austausch gestaltet. Eine intensive Kooperation mit den Schulen ist unabdingbare Voraussetzung für eine sinnvolle Begleitung der Kinder und Jugendlichen. Besonders über die Härtsfeldschule in Neresheim gibt es eine Kooperation mit der Agentur für Arbeit und zusätzlich das „Projekt Zukunft“, das individuell unsere Jugendlichen mit auf den Weg in eine Ausbildungsplatzfindung begleitet.

Die Elternarbeit wird, wie im Hilfeplanverfahren festgelegt und vereinbart, konstant und mit hoher Fachlichkeit durchgeführt.

Soweit möglich, wird die Rückführung der jüngeren Kinder in die Herkunftsfamilie angestrebt, bei älteren Jugendlichen wird der Weg in die Selbständigkeit vorbereitet und begleitet. Hierzu können auf Wunsch, Maßnahmen zum Training der Selbstverpflegung innerhalb der Projektstelle stattfinden.

#### Besonderes:

Projektmöglichkeit Fotomappe (bei Übernahme der Kosten)

Frau Rehbeck bietet den Kindern und Jugendlichen im gemeinsamen Gespräch an, wenn gewünscht und Interesse dafür besteht bezüglich ihrer Biografie und des Familiensystems eine Fotomappe zu erstellen: Zusammen mit dem Kind / Jugendlichen werden die verschiedenen Orte (wie Geburtsort, die Orte ehemaliger Wohnungen, Verwandte) der Biografie des Jugendlichen miteinander besucht, fotografiert und festgehalten. Dadurch verstehen die Kinder/ Jugendlichen ihre bisherige (Lebens)-geschichte besser und sie erfahren auch von Seiten des Erziehers Wertschätzung für ihr individuelles „So und nicht anders Sein“ - ihr Leben.

Je nach individuellem Interesse/ Erlaubnis, fließen in die Arbeit auch Elemente aus der Kinesiologie z.B. aus Brain Gym: Körperwahrnehmung durch Noticing, dadurch soll das Kind / der Jugendliche sich wieder wahrnehmen lernen. Mittels kinesiologischer Balancen / Übungen zur Vernetzung beider Gehirnhälften werden dem Kind / Jugendlichen das Lernen und das Konzentrieren erleichtert.

#### Freizeitangebote

In Schweindorf gibt es sehr viel Raum zum Wandern in Wald und Flur und für Fahrradtouren. So kann die Gegend gemeinsam erkundet werden. Kinder, die sonst nicht so gerne hinaus ins Freie gehen, können leichter durch den Umgang mit Tieren z.B. durch das gemeinsame Spazieren gehen mit dem Hund, zum Laufen oder Wandern animiert werden.

#### Weitere attraktive Freizeitangebote im näheren Umfeld:

Burg Niederhaus, Burg Hochhaus, Burg Katzenstein, Charlottenhöhle  
Minigolf in Neresheim und Nördlingen  
Freibad in Kössingen, Trochtelfingen und Nördlingen.  
Hallenbad: Neresheim, Nördlingen, Nattheim, Heidenheim und Aalen  
Schmähinger Weiher  
Skaterpark in Heidenheim  
Besuch der Hundeschule, Pfadfinder, Kletterhalle in Nördlingen  
Kino Movieworld in Nördlingen, Kinopark Aalen, Kino-Center Heidenheim  
Spielarena Ostalb in Aalen  
Limesmuseum und Limesthermen in Aalen  
Museum in Neresheim, Ries-Krater Museum in Nördlingen Im weiteren Umfeld:  
Freizeitparks: Legoland Günzburg, Schwabenpark in Kaisersbach  
Ponyhof und Märchenpark Zwergental, Allgäu Skylinepark in Rammingen  
Kletterwald Skypark Schwäbisch Gmünd  
Altmühlsee und Brombachsee bei Gunzenhausen

## **XII. Infrastrukturelle Bedingungen**

In 10 km Entfernung befindet sich Neresheim mit der Härtsfeldschule (Grundwerksrealschule, Realschule und Gymnasium). Außerdem befindet sich in Bopfingen die Staufer- Förderschule (Ganztagsschule mit dem Angebot der Hausaufgabenbetreuung). Diese bietet bei Bedarf eine Kooperation mit der Buchenbergschule, eine ehemalige E-Schule in Ellwangen, eine individuelle Zusatzförderung an.

Die direkten Busverbindungen zu Schulzeiten in die Härtsfeldschule Neresheim dauern ca. 15 min. und nach Bopfingen ca. 30 min. In Aalen ist das BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) angegliedert. Die Busfahrt dorthin dauert ca. 40 min. Im Bereich der Förderung von Förderschülern kooperiert die individuelle Projektstelle mit der Berufsberatung BIZ, der Agentur für Arbeit Aalen, dem Berufsförderungswerk in Aalen. Dort gibt es, in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit die Möglichkeit ohne Schulabschluss eine Ausbildung im kleinen und geschützten Rahmen, im Bereich Verkauf und in verschiedenen handwerklichen Bereichen zu absolvieren.

Eine gut ausgebaute ärztliche Struktur ist vorhanden und beruht auf langjährigen Kontakten. Wie z.B. die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftspraxis Dr. Ströbel und Ratgeber in Neresheim.

In besonderen Fällen arbeitet Frau Rehbeck auch mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Virngrundklinik in Ellwangen zusammen, diese ist auch für Notfalleinweisungen in unserer Region zuständig und hat eine psychiatrische Ambulanz in Aalen.

Die Gefahren für ein delinquentes Verhalten sind deutlich reduziert, es gibt in Schweindorf kein Einzelhandelsgeschäft. Es gibt 2 Gaststätten: das „Herz“ und den „Hirsch“.

Die nächste Einkaufsmöglichkeit ist in Neresheim mit dem Härtsfeldcenter (Müller, Penny, Edeka) - außerdem gibt es dort auch Netto und NKD.

Weitere Einkaufsmöglichkeiten sind dann in den nächst größeren Städten Nördlingen, Aalen oder Heidenheim.

### XIII. **Kontakte**

#### Vereine:

In Schweindorf selbst gibt es einen Schützenverein, Feuerwehrverein, Kegelvein, und einen Kulturverein. Einmal im Jahr spielt das Dorf gemeinsam im Turnier der „wilden Liga“ (Fußballverein für Jungs). Eine Besonderheit ist das Waldfest in Schweindorf. An zwei Tagen am letzten Juli - Wochenende hilft das ganze Dorf zusammen für dieses Sommerfest.

Yoga oder Pilateskurse finden in Neresheim im Treffpunkt F statt

Faschingsvereine in Kösing und Neresheim (Garde, Guggenmusik)

Die Möglichkeit für Tanzkurse und Ballett gibt es in Nördlingen, Heidenheim und Aalen

Musikverein, Judo, Kegelvein, Freiwillige Feuerwehr, DRK, Modellbau in Neresheim

Fußballverein für Mädchen in Nördlingen und Kleinerdingen

Volleyball und Pfadfinder in Nördlingen

#### Beratungsstellen

Caritasverband Donau-Ries e.V Allgemeine Soziale Beratung, Nördlingen

Psychologische Beratungsstelle des Ostalbkreises für Eltern, Jugendliche und Erwachsene, Aalen

Psychoziale Beratungsstelle für Suchtkranke, Aalen

#### Netzwerke:

Frau Rehbeck hat ein Netzwerk aus Familie und Freunden zur Unterstützung im Umkreis von 10 bis 30 km.

Besondere Erwähnung findet hierbei die Nähe der Mutter (Frau Rößler) von Frau Rehbeck. Sie ist nicht mehr in das Arbeitsleben eingebunden, und freut sich am Familienleben der Familie Rehbeck teilzunehmen. Besonders gerne ist sie bei ihren Enkelkindern. Sie ist zu jeder Zeit erreichbar und gerne bereit auch Fahr- und Bringdienste zu übernehmen. Zu gemeinsamen Ausflügen der Familie /

Projektstelle ist sie als Begleiterin gerne willkommen. Sie genießt es mit ihren Enkeln und den Projektstellenkindern gemeinsam an der Familienstruktur der Familie Rehbeck teilhaben zu können. In Notfällen (Fortbildung, Krankheit...von Frau Rehbeck) ist sie gleich zur Stelle. Im Rahmen der Sitterdienste ist sie da, bis die Vertretungsfachkraft, Frau Rehbecks Schwägerin, Frau Tina Rehbeck vor Ort sein kann. Durch die räumliche Nähe von Frau Rößler (7 km entfernt in Ohmenheim) ist dies innerhalb weniger Minuten möglich. Sie ist gerne gesehener Gast in der Projektstelle, ist fast täglich vor Ort und wird von allen Kindern sehr geschätzt. Je nach Bedarf (z.B. wenn es in einer schönen Sommernacht am gemeinsamen

Lagerfeuer im Garten der Projektstelle zu spät wird) hat sie auch die Möglichkeit vor Ort zu übernachten.

Weitere Netzwerke

Praxis für Heilpädagogik, Entspannung und Lernen  
Dorothee Burger-Mätzler, Thalheim 52, 86657 Bissingen (17 km entfernt)

Ferienfreizeiten im Reiterhof:

Pferdeland Unterbronnen, Frau Kinzler, Burgstallstraße 2, 73495 Stöttlen  
Reitanlage Härtsfeldhof, Martha Bruckmeyer, Hohenberg 3, 73441 Bopfingen

Heilpädagogisches Reiten:

Islandpferdehof Sörli, Herr Fürst, Enge Gasse 16, Elchingen

Selbstverteidigungskurse / Antiaggressionstraining:

Michael Stahl, Bopfingen  
Kravmaga Selbstverteidigungsschule Heidenheim, Aalen

Schulen:

Härtsfeldschule, Dossinger Weg 18, 73450 Neresheim  
Stauferschule, Förderschule, Hauffstraße 54, 73441 Bopfingen  
Berufsvorbereitungsjahr, Justus von Liebig Schule, Steinbeisstraße 6, 73430 Aalen  
Berufsausbildungswerk, Herr Bluhm, Felix-Wankel-Straße 11, 73431 Aalen  
Agentur für Arbeit Frau Kleefeld für die Begleitung in die Ausbildungssuche

Praktikumstellen

Durch eine enge Vernetzung in Neresheim und Umgebung sind Praktikumsmöglichkeiten für die Jugendlichen in allen Bereichen gut abgedeckt.

#### **XIV. Umsetzung von Partizipation**

Die Umsetzung der Kinderrechte ist für uns eine klare Verpflichtung, die schon damit beginnt, dass diese Rechte nicht nur im Alltag gelebte Anwendung sind, sondern die Kinder und Jugendliche auch darüber informiert und aufgeklärt werden.

Diese sind:

- Recht auf eine gewaltfreie Erziehung
- Recht auf Bildung
- Recht auf Beteiligung bei Entscheidungen, die sie betreffen
- Recht auf Ernährung
- Recht auf Meinungsäußerung
- Recht auf Gesellschaft
- Recht auf Eigentum
- Schutz vor Ausbeutung
- Recht auf Entfaltung der Persönlichkeit

- Recht auf Fürsorge
- Recht auf Partizipation
- Recht auf Schutz vor körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt
- Recht auf Schule, Ausbildung und Selbstständigkeit
- Recht auf Freiheit

Zur Qualitätssicherung findet ein regelmäßiger, mindestens wöchentlicher Austausch mit der Koordination statt, der bei Bedarf auch darüber hinaus möglich ist. Die Koordination ist für die Betreuer\*innen sowie für den Jugendlichen über verschiedene Medien erreichbar. Die Besuche durch die Koordination vor Ort werden individuell je nach zeitlicher Planung der Maßnahme und nach Bedarf geplant und angepasst.

Die Besuche der Koordination schließen den ungestörten Kontakt mit den Kindern/Jugendlichen mit ein. Es wird regelmäßig die Möglichkeit eines Gesprächsangebotes gemacht.

#### Konkrete Beteiligung:

- Wöchentliche Besprechung, Konferenz ○ Jede/r nimmt aktiv teil und bringt Themen mit ein ○ Es findet ein Austausch statt über Regeln, Vorkommnisse, Planung
- Wöchentliche Spielerunde, Geselliges Beisammen – Teilnahme ist freiwillig.
- Tägliches Gespräch zwischen dem jungen Menschen und dem Pädagogen.
- Form der Beschwerde ist geregelt: nach Wahl und Möglichkeit

direktes Gespräch, - wöchentliche Besprechung; - Konferenz, - Schriftform: Brief

- Übernahme von Alltagsaufgaben, die das Eigene betreffen: Zimmerputz, Wäsche machen, ...
- Teilnahme an Diensten für die Gemeinschaft: Essensplan mitgestalten, Einkäufe mit erledigen, Freizeitgeräte mit pflegen

Zum Beispiel, findet montags immer die Planung der Woche statt. Wir überlegen an diesem Tag, was alles in dieser Woche anliegt und besprechen die einzelnen Tage. Wie die Kinder das Wochenende (wenn z.B. Heimfahrwochenende war) empfunden haben, was sie sich für das nächste Mal wünschen, was besser sein könnte, was ihnen ganz gut gefallen hat.

Frau Rehbeck schreibt mit dem Kind/Jugendlichen gemeinsam einen Wochenplan, aus dem hervorgeht, welche Aktivität an welchem Tag/Uhrzeit stattfindet. Auch die Hausdienste werden verteilt. Jeder bekommt eine Aufgabe für die er im Alltag verantwortlich ist. Diese Pläne hängen wir in der Küche auf, damit das Kind / der Jugendliche sich daran orientieren kann. Wichtig ist hierbei auch ganz deutlich farbig ihre Freizeit hervorzuheben. Dies ist wichtig, damit sie sich nicht vom Alltag erschlagen fühlen und auch auf einen Blick sehen, dass sie genügend freie Zeit für sich - zur ggf. auch eigenen Gestaltung - haben. Gegebenenfalls arbeite ich auch mit verhaltensorientierten Punkteplänen, damit es den Kindern /Jugendlichen leichter fällt selbst gewählte Ziele zu erreichen.

Abschließend:

**Motto: „Auch aus Steinen, die einem im Weg liegen kann man etwas Schönes bauen“**

Abschließend möchte ich noch einmal auf mein Motto kommen – Kinder und Jugendliche, die in meiner Obhut aufwachsen haben die Erfahrung bereits gemacht, dass ihnen Steine in den Weg gelegt wurden.

Im Leben eines Menschen läuft es nicht immer nur leicht und locker – jedoch:

Es ist zu schaffen – Höhen und Tiefen gehören zum Leben jedes Einzelnen. Wichtig ist, wie mit diesen Tälern umgegangen wird: sich auf seine Stärken und Fähigkeiten zu besinnen und dann seinen eigenen Weg Schritt für Schritt seinem Ziel entgegenzugehen. Die mir anvertrauten Kinder /Jugendliche in der individuellen Projektstelle begleite und unterstütze ich beim Erreichen ihrer Ziele, auf ihrem Lebensweg mit meiner ganzen Kraft und fachlichem Knowhow. Für mich ist der Beruf Jugend- und Heimerzieherin zu sein nicht austauschbar mit einem anderen – mein Beruf ist auch Berufung. Es erfreut und ehrt mich Kinder und Jugendliche eine gewisse Zeit auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Dies empfinde ich als eine besondere Aufgabe: Ihnen Möglichkeiten und Hilfestellungen zu geben für ihr weiteres Leben. Besonders freut es mich, was ich auch immer wieder erleben darf, wenn sich Jugendliche /junge Erwachsene auch nach ihrer Projektstellenzeit bei mir melden, um mir von sich zu berichten.

Erarbeitet:

Sabine Rehbeck/Frank Kröner  
Betreuerin Projektstelle Neresheim/Pädagogischer Leiter

Stand 2019